

Wölflinge in Aktion beim Startfest





Inhalt / Impressum

"Der Mensch, der keine Pläne macht,
macht im Leben keine Fortschritte."

Lord Robert Baden-Powell

Inhalt

Termine	3
Weihnachten	4
Friedenslicht	5
Pfadiloterie	6
Pfadifunken	7
Gildentage in Freistadt in OÖ	8
Neuigkeiten bei den PWA II Leitern	9
Versprechensfeier Alexandra	10
LeiterInnen 2012 / 2013	11
Spielefest der Stadt Dornbirn	17
Startfest 2012 / 2013	18
17. Stundenlauf der Lebenshilfe	19
41. Dornbirner Flohmarkt	20
Wochenendlager der Wichtel	22
Willkommenslager der Guides	25
WOLA der Späher Hatlerdorf	28
Ranger SoLa in Italien	30
SoLa der RaRoTte Dornbirn	32
EINSE, 20. - 21.10.2012, Neuburg	36
Gilde im Walgau	38
Wissen macht Stark	39
D'Funzl-Rätsel	43
letzte Seite	44

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn
www.pfadi-dornbirn.at

Redaktion:

Nina Kalser, Manuel Kanitsch, Andreas Zwerger

Für den Inhalt verantwortlich:

Nina Kalser

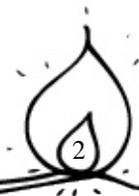
Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at

<http://dfunzl.pfadi-dornbirn.at>

Druck:

Vigl Druck Dornbirn





Termine

Termine für das Pfadfinderjahr 2012/2013

November 2013

22.11.12 Sa Abgabe Weihnachtspakete Albanien alle

Dezember 2013

03.12.12 Mo Gruppenrat LeiterInnen

16.12.12 So Waldweihnacht alle

24.12.12 Mo Friedenslichtverteilung alle

Jänner 2013

05.01.13 Sa Neujahrsempfang Pfadiheim LeiterInnen

19.-20.01.13 Sa/So Leiterklausur für 2013 NEUBURG LeiterInnen

Februar 2013

11.02.13 Mo Dorobinar Maschgoronacht 20:00 Uhr LeiterInnen

16.02.13 Sa Funkensamstag 19:00 Uhr EUROCAMP alle

25.02.13 Mo Gruppenrat LeiterInnen

März 2013

22.03.13 Fr d'Funzl Abgabe (April Ausgabe) alle

April 2013

08.04.13 Mo Gruppenrat LeiterInnen

20.04.13 Sa PWA Ball im CUBUS PWA

28.04.13 So Frühschoppen EUROCAMP alle

Mai 2013

18.-20.05.13. Sa/So/Mo Pfingstlager GuSp

Juni 2013

03.06.13 Mo Gruppenrat LeiterInnen

07.06.13 Fr d'Funzl Abgabe (Juni Ausgabe) alle

August 2013

16.08.13 Fr d'Funzl Abgabe (September Ausgabe) alle



Wir freuen uns, wenn möglichst
**viele Pfadfinder und
Pfadfinderinnen am
24. Dez. 2012**
das
Friedenslicht
in die Häuser von Dornbirn
tragen.





Weihnachten

Wir laden herzlich ein

Sonntag, 16.12.2012

16⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr

(bei der INATURA Dornbirn)



bei einem kleinen Weihnachtsmarkt stimmen wir uns
auf die „besinnliche Zeit“ ein
Ruhe finden
Miteinander freuen
Gedanken austauschen
und sich über die Angebote der PfadfinderInnen freuen

von 16⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr werden wir zusammen
„Süaslar Schnitz“ genießen
basteln
tolle Sachen kaufen
einen warmen Tee trinken
und die Zeit vergessen

Wir, die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Dornbirn's freuen uns auf Ihren Besuch
Mama Papa Bruder Schwester Tante Onkel Freunde etc.....alle sind herzlich eingeladen

In diesem Zusammenhang wollen wir Allen, die uns gut gesinnt sind
Eine schöne Weihnachtszeit wünschen





Friedenslicht

Bei der Kerzen Schein
In der Stille der Nacht
Hast du Ja gesagt
Zum Heil

Hast du gewusst
Was dich erwartet
Im Dunkel der Welt
Das Heil – entstellte?

Keine Angst, keine Scheu
Gelassen bist du gewandert
Dem Licht entgegen
Zum Heil

Bei der Kerzen Schein
Einsam, fast allein
Hast du geboren –
Das Heil

(alle weite)

Dornbirner Pfadfinder und Pfadfinderinnen verteilen am 24. Dezember das Friedenslicht aus Bethlehem

(in Dornbirn)

**dieses Licht wird von Jugendlichen in Bethlehem/Geburtskapelle abgeholt
Dornbirner Pfadis holen es für Vorarlberg aus Wien-Stephandom
und übergeben das Licht an die restlichen Gruppen Vorarlbergs**

Wir bitten, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit offen zu halten, bei dieser Aktion aktiv teilnehmen zu können
Sie werden beim Verteilen des Lichtes mit vielen Familiensituationen und Ansichten konfrontiert
Soziale Aktionen gehören zum Programm der Pfadfinderinnen – sie lernen dabei für's Leben

Mit den dabei eingehenden Spenden werden wir bedürftigen Menschen im Lande helfen und Projekte der
Vorarlberger Pfadfinder und Pfadfinderinnen unterstützen

Wir wünschen
ein friedvolles Weihnachtsfest
und
Alles Gute für das Jahr 2013

Die Dornbirner Pfadfinder und Pfadfinderinnen





Pfadilotterie

Ein sonniges Hallo an alle von Euch!

Der eine oder andere hat sicherlich schon von unserer bereits traditionellen Pfadfinderlotterie gehört. Was ist das eigentlich:

Der Bundesverband der Österr. PfadfinderInnen legt jedes Jahr eine solche Lotterie auf. Bei dieser Lotterie können Lose im Wert von € 2,-- erworben werden. Aus allen verkauften Losen werden dann

7.260 Treffer verlost im Gesamtwert von € 187.500,--:

Die 53. Pfadfinderlotterie startet Ende Jänner und dauert bis Anfang April, die Ziehung findet dann am 15.05.2013 statt; Ziehungslisten werden im Dornbirner Gemeindeblatt veröffentlicht sowie in den Schaukästen der beiden Pfadfinderheime.

Nach dem Bundesthema „5 vor 12“ wird es auch nächstes Jahr wieder einen passenden Hauptpreis geben – ein besonders umweltfreundliches Modell der Firma Citroen!

Jede/r **Losverkäufer** hat durch den Verkauf von Losen einen kleinen Vorteil und kann sich zum Beispiel einen kleinen Beitrag fürs Sommerlager mitfinanzieren. Nähere Infos bei deinem Truppleiter.

Jede/r **Loskäufer** hat mit jedem Los die Chance auf einen guten Treffer und die Sicherheit, dass die Lottereeinnahmen wieder in die Jugendarbeit der Pfadfinder fließen.

Die **Gruppe Dornbirn** hat natürlich auch eine Kleinigkeit davon – die Lotterie dient nicht nur als Werbung sondern aus dem kleinen Überschuss aus dieser Lotterie wird z.B. für die aktiven Leiterinnen die Ausbildung mitfinanziert.

Wenn viele Mitmachen gibt es somit nur viele GewinnerInnen! Es wäre schön wenn auch Ihr Kind oder Jugendliche bei dieser Aktion mitmachen kann.

Wo Ihr die Lose bekommen könnt – fragt eure aktiven Pfadis oder kontaktiert die Leiterinnen – die können euch gerne weiterhelfen.

Euer LOSI

www.ppoe.at/lotterie





Pfadifunken 2013



**Samstag 16. Februar 2013
ab 19:00 Uhr
Eurocamp am Zanzenerg**

Jeda klännä Brünzlar
ischt a klä an Zünzlar.
Und dass ar däs reochtzitig abreagiort,
heot ma do Funkosunntag igfüort.
Do schüßond s' Raketa, zündond Platzar
und bouond Fünko wio Wolkokratzar,
si künnond na gär nid groß gnuog si.

Do Pfadi abr fällt eoppas Bsundrigs i:
Dio machond an Funko am Nordpol domm.
Wenn d' däs seoha wit, dänn komm
am 16. Februar mit dinor ganzo Freundesschar
an Zanzoberg zum Eurocamp ane.
Für o Mago git's ou eoppas, wenn ma ma,
am simne zünt ma a.





Gildentage in Freistadt

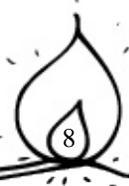
Vom 30.5. bis 2.6. finden unter dem Motto „Jung & Alt“ die Gildentage 2013 in Freistadt in Oberösterreich statt.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Pfadfindergruppe Freistadt in OÖ wird an diesem Wochenende ihr 90jähriges Bestehen mit einem Schaulager und anderen Aktivitäten feiern.

Eckpunkte der Gildentage:

- Besuch der grenzüberschreitenden OÖ. Landesausstellung „Alte Wege - Neue Pfade“ (findet zur selben Zeit in Freistadt statt)
- Geführte Wanderungen rund um Freistadt
- Ausflugsfahrten nach Krumau/CZ (weiterer Ausstellungsort der Landesausstellung)
- Führungen im mittelalterlichen Freistadt
- Festabend
- Bürgermeisterempfang
- Pfadfinder-Feldmesse
- 25 Jahre Aktion 100 Jubiläumsfeier
- Generalversammlung mit Wahl

Wir freuen uns auf Dich als Gast! Zum Fronleichnamswochenende 2013 soll es in Freistadt von Halstuchträgern nur so wimmeln.



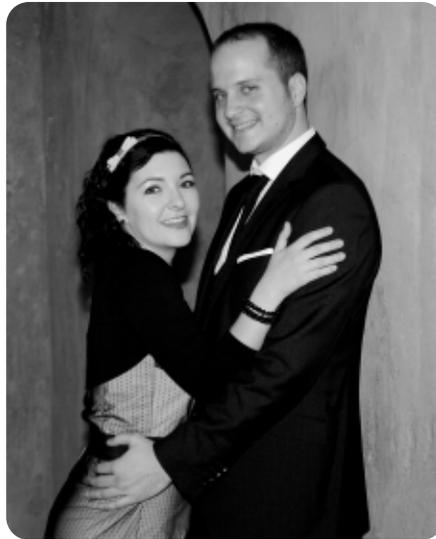


Neuigkeiten bei den PWA II Leitern

Nun ist auch die letzte aus unserer Leitermannschaft unter der Haube.

Mäggi (Margot) Galehr und Werner Berchtold
haben sich am 31. August am Standesamt Dornbirn getraut!

Wir gratulieren euch recht herzlich und wünschen euch nur das Allerbeste für eure gemeinsame Zukunft!



Auch der Nachwuchs geht uns nicht aus!

Jonas hat am 9. Oktober ein Schwesterchen bekommen!

Wir wünschen **Nicole und Reto Hörndlinger** alles, alles Gute und viele aufregende, spannende und wunderschöne Momente mit ihrer kleinen **Lena.**





Versprechensfeier Alexandra

„PfadfinderIn kann man nur als Kind werden,...“
Muss nicht sein:

PfadfinderIn kann jede/r jederzeit werden!

Michl, ihr Mann ist schon seit Kindesbeinen an ein Pfadfinder, auch die Söhne Simon und Lukas traten als Wölflinge der Bewegung bei. Alex unterstützte alle drei im Hintergrund. Als im letzten Jahr Wichtelleiterinnen gesucht wurden, hat sie sich kurz entschlossen dieser Herausforderung gestellt.

Nach einem Jahr toller Arbeit mit den Wichteln hat Alex am Sommerlager 2012 das Pfadfinderversprechen abgelegt.

Wir freuen uns sehr, Alex in unserem Team begrüßen zu dürfen und danken für die tollen Ideen, den unermüdlichen Einsatz und die Freundschaft.

Schön, dass du dich für dieses Engagement entschieden hast!





LeiterInnen 2012 / 2013

Wichtel und Wölflinge



Miriam Rusch



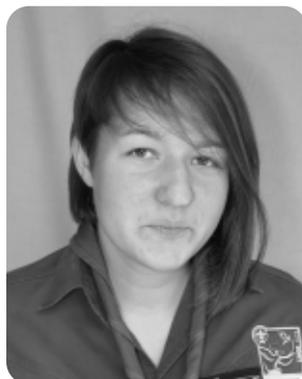
Dorina Sönsler



Alexandra Degenkolb



Bettina Handl



Christina Krepl



Lisa Jäger



Hermann Klocker



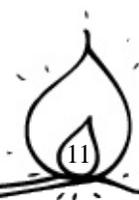
Bettina Opava



Wolfgang Steiner



Martin Waibel





LeiterInnen 2012 / 2013

Guides und Späher



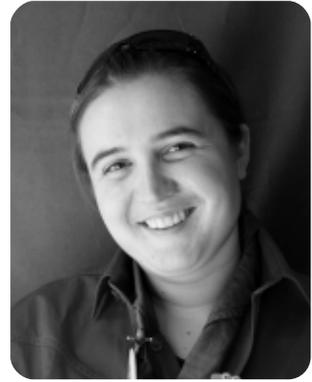
Berni Waibel



Selina Kaufmann



Verena Schneider



Silvia Fässler



Manuel Kanitsch



Michael Leuprecht



Marcel Kaufmann



Mathias Rhomberg



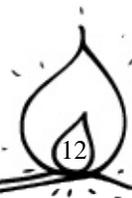
Johannes Rusch



Felix Huber



Michael Wehinger





LeiterInnen 2012 / 2013

Caravelles und Explorer



Martina Klocker



Julia Mathis



Annika Predl



Michael Degenkolb



Andreas Winder



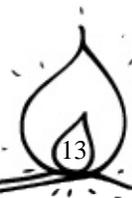
Thomas Spiegel



Markus Mohanty



Robert "Bob" Raby





LeiterInnen 2012 / 2013

Ranger und Rover



Christian Rhomberg



Martina Rhomberg



Martina Lecker



Nina Kalser





LeiterInnen 2012 / 2013

Pfadfinder wie Alle



Martina Kramer



Barbara Ritter



Margot Galehr



Verena Blum



Julia Schneider



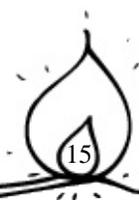
Hermann Klocker



Thomas Opava



Monika Berchtold





LeiterInnen 2012 / 2013

Pfadfinder wie Alle



Doris Heinzle



Cornelia Nussbaumer



Michael Nussbaumer



Volker Reinprecht

Gruppenleitung



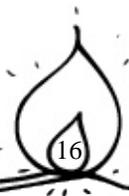
Sunny Fäßler



Berni Waibel



Martina Kramer





Spielefest der Stadt Dornbirn

Was wäre ein Spielefest ohne die Pfadfindergruppe Dornbirn?

Die Pfadfindergruppe Dornbirn gehört schon seit Jahren zu einer tragenden Säule des Spielefestes der Stadt Dornbirn. Neben den kulinarischen Köstlichkeiten, wird über die Pfadfinderei informiert und an einem Stadtionenlauf kann nicht nur gebastelt, Stangenbrot gemacht, die Geschicklichkeit bei einem Parcours getestet werden, sondern auch die Fertigkeiten des Nähens, Sägens oder gar Bohrens ausprobiert werden.

Wenn die Kinder dann schon in ihren Bettchen schlummern, so ist es für die Akteure der Gruppe selbstverständlich beim Aufräumen noch voll Hand anzulegen, sodass der Park der INATURA dann für den Stundenlauf der Lebenshilfe am nächsten Tag wieder gerüstet ist.

Allen, die mitgeholfen haben, dass wir uns so toll in die Aktion einbringen konnten, sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank!

Gut Pfad,
Gitti





Startfest 2012 / 2013

Am 16. September 2012 startete die Dornbirner Pfadfindergruppe in der INATURA in das neue Pfadijahr. Es wurden wieder einige Pfadis in die nächste Stufe überstellt. Auch von zwei Leitern haben wir uns verabschiedet.





17. Stundenlauf der Lebenshilfe

Es war der Tag der Überstellungsfeier. Das Wetter war für diese Jahreszeit recht warm und die Sonne schien. Die richtige Stimmung für den jährlichen Stundenlauf der Lebenshilfe.

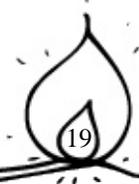
Jeder Pfadi wurde aufgerufen mit zu machen und wie sich nach dem Lauf auch herausgestellt hat, waren wir die größte teilnehmende Gruppe. Das lag an einem daran das die Spar-Gruppe außer Konkurrenz gelaufen ist und das doch viele sehr motiviert waren mitzulaufen.

Die größte Herausforderung für einige war es nicht die Runden zu laufen, sondern sich dazu richtig an zu ziehen. Es wurden Telefonate getätigt, man solle doch noch bitte die Laufschuhe bringen oder die kurzen Hosen, da viele sehr spontan noch zu gesagt haben. Einige machten mit Rollerblades mit, Kinderwagen waren auch unterwegs und sogar ein Einrad.

Der Lauf an sich war eine Stunde lang und die Strecke ging rund um die INATURA. Es war terrainmäßig einiges dabei, von Asphalt über Kies und Gras. Das Lochen der Laufkarten, die nach jeder Runde gestempelt wurden, übernahmen die Turnerinnen vom TSV Dornbirn, die auch tatkräftig die Läufer motivierten noch eine Runde zu laufen.

Am Ende des Laufs bekam jeder aktive Teilnehmer bei der Abgabe der Lochkarte eine Trinkflasche der Lebenshilfe geschenkt. Der Ausklang war dann im Sonnenschein mit Essen und Getränken bei Musikbegleitung einer Marschkapelle.

Gut Pfad und vielen Dank fürs Mitmachen,
Markus Mohanty





41. Dornbirner Flohmarkt

Wir haben es auch heuer wieder gemeinsam geschafft! Gratulation an ALLE!!!!

Das Gemeinschaftsprojekt vom Lions Club Vorarlberg, der großen Flohmarktfamilie und „üs Dorobirar Pfoदारar“ unser Dornbirner Flohmarkt gehört auch im Jahre 2012 – in seiner 41. Auflage - bereits schon wieder der Geschichte an.



Die - Gott sei Dank - immer wieder große Besucheranzahl schafft es, unsere in 6-wöchiger Kleinstarbeit kostbaren gesammelten Schätze in nur wenigen Verkaufsstunden wieder aus den Hallen der Dornbirner Messe zu tragen. Dies verdanken wir der doch immer wieder tollen Organisation des gesamten Flohmarktes – gesamt sind am Verkaufswochenende über 430 Mitarbeiterinnen im Einsatz. Davon stehen gut 50 Personen nur für den reibungslosen Ablauf der Besucherströme parat. Von der perfekten Information über die Kontrolle über die Parkplätze sowie der Zu- und Abfahrtsstraßen sind doch einige Leute damit beschäftigt den größten Basar in Österreich auch für alle zugänglich zu machen.





41. Dornbirner Flohmarkt

Der Blick in die Halle verrät einige kleine Geheimnisse – gut sortiertes Sortiment, einfach präsentiert, motivierte Mitarbeiterinnen und natürlich auch die Transportmöglichkeiten mit eigenen Nylonsäcken sowie einer eigenen Speditionsabteilung verhelfen durchaus auch einmal etwas zu erstehen, was vielleicht nicht so geplant war. In den Medien wurde unser Ereignis auch gut platziert, v-heute, Berichte im Dornbirner Gemeindeblatt, in der VN, Neue, Heimat, St. Galler Tagblatt, Schwäbsche Zeitung, Liechtenstein Woche sowie im Rheintaler – so wurde geschrieben „Wühlen für den guten Zweck“ – „35.000 Besucher auf Schnäppchenjagd“ – „Flohmarkt gestürmt“ – „Kassen klingelten ohne Pause für den guten Zweck“ – usw. usw.

Alle Beteiligten können mit großem Stolz behaupten, dass sie an einer der verrücktesten und gewaltigsten Aktionen in Dornbirn dabei sind! Diese Menge an Hausrat, welche sinnvoll wiederverwendet wird – also nicht nur entsorgt wird, diese freien Kapazitäten welche durch Warenspenden in den Haushalten entstehen, wo wieder neues Platz findet, diese Umwälzung an sicher über 400 Tonnen Gebrauchsgegenständen und dann noch ganz nebenbei erwähnt, der finanzielle Erfolg, der dann wieder an verschiedene Bedürftige geht, oder an Aktionen wo im Land wieder etwas für jene geschieht, die nicht nur Sonnenschein sehen ... Dies kann durchaus als verrückt und gewaltig bezeichnet werden! Dies ist unser Dornbirner Flohmarkt – verrückt, gewaltig, groß, überdrüber, einfach gigantisch!

An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an alle Beteiligten, Unterstützer, Helfer und Innen welche den heurigen Flohmarkt wieder zu einer tollen Aktion katapultierten. Einige Fotoimpressionen sowie weitere Bilder können unter www.flohmarkt.or.at angesehen werden. Und wer das nächste Jahr auch mitwirken möchte kann sich gerne bei „üs Pfoदारar melda“...

Dankeschön!

Euer Flohmi





Wochenendlager der Wichtel

Happy Halloween oder das Wochenendlager der neuen Erfahrungen!

10.-11.11.2012, Pfadiheim Fußach

Am 10.11.2012 trafen sich die Wichtel des Himbeer- und des Erdbeervolkes am Bahnhof Dornbirn. Gemeinsam fuhren wir dann mit dem Zug nach Bregenz und mit der Buslinie 17 nach Fußach. Nach einem kurzen Fußmarsch kamen wir beim Pfadiheim an.

Wir erkundeten das Heim innen und außen und suchten uns dann ein Plätzchen für die Nacht. Sofas wurden hin und her geschoben und Tische und Stühle verrückt.. aber schlussendlich hatten wir es kuschelig warm. Am Nachmittag hörten wir die Legende von Jack O'Lantern und erfuhren wie Halloween entstanden ist. Dann bastelten wir Laternen aus Naturmaterialien und Tischdekorationen für die abendliche Halloween Party und bemalten Zierkürbisse mit lustigen Gesichtern. Außerdem waren wir auch noch zum Spielen an der frischen Luft. Zwischendurch gab es eine Jause mit Saft, Kuchen und Obst. Zum Abendessen zauberten uns unsere beiden Küchenfeen Sabine und Marika ein leckeres Buffet mit Brot, Wurst, Käse, Aufstrichen, Gemüsesticks, Obst und Maroni. Dann war Verkleiden angesagt! Die Halloween Party konnte beginnen. Der Abend bescherte uns tolle Musik, Partyspiele wie Geisterkegeln, Kürbiswettrennen, Wattebausch-Monster-Pusten und vieles mehr.. es gab eine leckere giftgrüne Bowle, einen gruseligen mintgrünen Cremecocktail, süße Popcorn, Geisterchips und furchterregende Fruchtgummwürmer... Nach einer Gruselgeschichte und einem letzten Spiel sangen wir traditionellerweise zum Abschluss Good Night Wichtel und machten uns fertig zum Schlafen gehen. Nachdem alle in ihre Schlafsäcke gekuschelt waren, hörten wir noch eine Geschichte von einem kleinen, netten Gespenst. Ein paar von uns geisterten dann noch umher oder erzählten sich Gruselgeschichten.

Am Sonntag tanzten wir frühmorgens „Laurentia, liebe Laurentia mein“ und stürzten uns dann auf das Frühstück. Am Vormittag spielten wir draußen, lernten Geheimschriften und Bodenzeichen kennen, erfuhren etwas über die Geschichte der PfadfinderInnen und errieten nur durch Ertasten gruselige Gegenstände. Es gab auch wieder eine kleine Jause. Vor dem Mittagessen spazierten wir noch eine kleine Runde im Regen. Zum Mittagessen gab es dann eine feine Kürbiscremesuppe mit Kürbiskernöl und Brotcroutons.

Nach dem Essen packten wir noch unsere sieben Sachen zusammen. Zum Abschluss sangen wir noch „Gute Freunde“ und verabschiedeten uns voneinander.

Es war wieder einmal ein nettes Wochenendlager! Ich hoffe es hat euch Spaß gemacht! Vielen Dank euch allen!

So gut ich kann,
Miriam



Wochenendlager der Wichtel





Wochenendlager der Wichtel





Willkommenslager der Guides

Am 19. Oktober trafen wir uns um 18:30 Uhr vor dem Pfadheim. Wir machten ein paar lustige Spiele bis alle hier waren. Dann teilten wir die Patrollen ein. Wir waren lange dran. Es gibt Patulle Biene, Hare, Mummelher und uns (Schwan).

Danach gab es das leckere Abendessen. Als wir nach langer, langer Zeit fertig waren gab es einen Kernettenrat. Dort erklärte man uns unsere erste Patrollaufgabe. Wir mussten eine Eierflugmaschiene bauen, d.h. dass jede Patulle mit wenig Material ein Ei sicher aus dem Willwö Fenster werfen musste.

Das gelang Patulle Hare und uns (Schwan). Jede Patulle bekam am Abend ein Zimmer, zum Schlafen. Wir bekamen den Gu/Sp Raum. Unsere Patulle blieb "noch eine lange Zeit wach". Am nächsten Morgen waren alle munter. Denn gab es ein leckeres Frühstück.

Jetzt nahmen wir noch die Schwerpunkte durch und alle durften noch Unterschriften machen.

Lina, Sarah/
Schwan





Willkommenslager der Guides

Nachdem wir eine Pflanze bekamen, deren Topf wir anmalen mussten gingen wir heim.

Essensplan: sehr lecker

Abend : Wurstnudeln, Käsnudeln
Morgen : Nutella, Zopf, Nüsli ...
Zwischendurch : Äpfel, Mandarinen, ...

Lina, Sarah / Schwan





Willkommenslager der Guides





WOLA der Späher Hatlerdorf

Vom 10. bis 11. November 2012 fand unser Wochenendlager im Eurocamp am Zanzenberg statt.

Am Samstag übten wir uns in Knoten und Bünde. Dazu bildeten wir kleine Teams und durften uns selbst überlegen, was wir bauen wollen.

Die einen bauten eine Seilbrücke zwischen zwei Bäumen und die anderen eine Hütte am Waldrand. Es gab auch ein Team, das eine Schaukel mit zwei Dreibeinen baute und das andere Team baute einen kleinen Turm.

So waren alle bis zum Einbruch der Dunkelheit mit ihren Lagerbauten beschäftigt.

Am Sonntag nahmen wir uns Zeit, um unsere Logbücher auf Vordermann zu bringen und konnten Unterschriften fürs Versprechen und die zweite Klasse machen.

Nach dem Abbau unserer Lagerbauten, räumten wir noch gemeinsam alles auf. Dann hatten wir noch Zeit für unsere mitgebrachten Kartenspiele.

Es war ein gelungenes Wochenendlager mit viel Spaß und Freude am Pfadfinden...

Gut Pfad,
die Hatler Späher



Matteo, Johannes, Thomas und Simon bauen ihre Hütte am Waldrand



WOLA der Späher Hatlerdorf



Tobias und Fabian



Julian und Lukas



Paul, Fabian und Tobias präsentieren stolz ihre Schaukel





Ranger SoLa in Italien

Am Montag 27. August fuhren 7 Ranger und 2 Leiterinnen im Party ääh Pfadibus über den San Bernardino gen Italien nach Finale Ligure an der Ligurischen Küste, um dort bis Samstag ihr Sommerlager zu verbringen.

Finale Ligure

Italienisches Salamiiiiiiii

Nicht abgespannte Zelte, dia aba „starken Regenschauer und Gewitter“ stand ghalta hond ☺

Ach Quatsch – s'meischt benutzte Wort vom Lager

Letztes Sola in der Konstellation ☹

Erhholung pur !

Lachanfälle – mindestens 10 am Tag!

Italiensche Märkte – ein Paradies für jeden Schnäppchenjäger

Genua

Unterwassermuseum – NEMO wurde gefunden !

Rund um di Uhr supa Stimmung

Einfach nur supa gsi





Ranger SoLa in Italien

Hier ein paar Originalstimmen der Teilnehmerinnen:

Wie war unser SOLA?

„s' Sola in Finale Ligure isch echt "voll Fätt" gsi . Die Stimmung isch tiptop gsi und mir heands uafach prutal frei mitnand khia.“

„alles in allem wars echt a super cooles Lager. Danke an alle für dia tolle Zit mit euch“

„s' Lager isch wia immer spitzenmäßig gsi, mit Abstand s'gmütlichste lager überhaupt wo i bisher kia hian“

„Alles in allem ein super gelungenes Lager!“

Was waren die Highlights?

„In Genua hian i des Unterwasserturm supertoll gfunda und es heat ma ou taugt, dass es do kinderfreundlich gi isch.. perfekt für uns ☺“

„üserer musikalischer Phase im Bus „

„Ninja spiela bei da Raststätten“

„s' Meer und der Strand waren makellos“

„Die Tropfsteinhöhle! ussa das sich dia Frau Fröhle da Kopf a biz beschädigt heat“

„und s' Shoppen war selbstverständlich ou super!“

„Mir heand dia am "besten" abgespanntesten Zealta überhaupt ka ;) aba sie händ amol tiptopp die „schweren Gewitter“ überstanda“ ***

**** Anm. Was haben wir gelernt? Italienische Steinwüsten-Campingplätze sind nicht dasselbe wie saftig-weiche österreichische Wiesen, um ein Zelt abzuspannen. Aber macht nix – die von den Italienern als „starker Regen und Gewitter“ angekündigten paar Regentropfen, Wolken und Windstöße haben wir trotzdem unbeschadet überstanden!*





SoLa der RaRoTte Dornbirn

Einst gab es ein kleines Kuhdorf von 800 Einwohnern und doppelt so vielen chinesischen Touristen. Sie führten ein unkompliziertes Leben. Je nach dem kühlten sie ihre Zehen im Wasser des anliegenden Sees oder sie fotografierten im Vorbeigehen schnell ein paar sehenswerte Gullydeckel. Und sehenswert war das Dorf allemal. Es erstreckte sich von der majestätischen Altstadt im Westen bis zur nicht so alten Stadt im Osten. Und inmitten des ganzen Trubels ein Loch, das uns just in diesem Moment ausspuckte.

Wir ließen gerade den Hallstätter Tunnel mit unserem neuen alten Pfadibüssle hinter uns und ein ganz hübscher Anblick offenbarte sich uns. Ein Dorf.



Wir verirrt uns erst mal, soweit man sich in Hallstatt eben verirren konnte, hielten es dann aber für das Beste, einfach der einzigen möglichen Straße zu folgen. Und so wie wahrscheinlich so ziemlich alles in diesem Dorf befand sich auch unser Campingplatz schlussendlich auf dieser Straße. Wir machten uns mit dem freundlichen Personal bekannt, das uns dann weiß machen wollte, unsere Reservierung sei abgelaufen. Tatsächlich hatten sie sich aber nur verkuckt, und drum konnten wir unseren Platz auch gleich beziehen. Wir stellten unsere Zelte drei Mal auf, weil's irgendwie nicht hinbauen wollte und schmissen sobald als möglich unseren Grill an.



Es war eine klare Nacht, der Mond beschien das Land und eine sanfte Brise umspielte unsere Wangen. Irgendwann spürten wir einen Tropfen und im nächsten Moment haute es uns unseren extra mitgebrachten Pavillon um die Ohren. Jede Haushaltsdusche konnte sich von dem Gewitter



SoLa der RaRoTte Dornbirn

was anschauen, das urplötzlich tobte und so lagen wir in dieser feuchten Nacht bereits um zehn in unseren Schlafsäcken.

Am Morgen des nächsten Tages absolvierten wir einen harten 10-Minutenmarsch durch die gesamte City, mit der Altstadt im Westen als Ziel. Der Tag setzte sich hauptsächlich aus Holzspielzeug, Salz, Seife und Almöhihüten zusammen, aber auch die Hallstätter Kultur kam nicht zu kurz.



Wir schauten uns die katholische Kirche an, die zwar erstaunlich karg (bis auf die Altäre, die waren pompös bis zum Gehnichts mehr) war, aber wahrscheinlich auch deshalb so anmutig. Das berühmte Beinhaus war gleich ums Eck und ein Spektakel. Die viel zu große Tür ließ sich nur schwer und knarrend öffnen und was sich dahinter befand war wunderschön und zugleich gespenstisch. Über 600 Totenschädel starrten uns an, jeder für sich ein Kunstwerk. Jeder trug den Namen seines ehemaligen Besitzers und war verziert entweder mit Rosen für Liebe, Eichenblättern für Ruhm, Lorbeeren für Sieg oder Efeu für Leben. Und so standen wir da und ließen den Ort auf uns wirken.



Der Weg zurück führte uns über einen Weg hoch am Hang entlang, an einem kleinen romantischen Holzpavillon vorbei.

Danach lagen wir den ganzen Tag faul auf der Badeinsel am See herum, mit Ausnahme einer



SoLa der RaRoTte Dornbirn

kleinen Abholaktion, bei der wir die verirrte und nachkommende Lara vom Hallstätter Bahnhof auf der anderen Seite vom See abholen sollten, sie dann aber schlussendlich in Obertraun fanden, was sich ziemlich genau in der Hälfte der Strecke zwischen Hallstatt und Hallstatt Bahnhof befand. Es wurde ein weiteres Mal gegrillt und gegessen.



Diesmal wurde unser Abend nicht von einer Dusche unterbrochen, weshalb wir Zeit hatten, unsere Gespräche fließen zu lassen. Weit ließen wir sie fließen und am Schluss sahen wir alle die Welt des jeweils anderen ein wenig klarer.

Am Samstag fahren wir endlich mit dieser grotesken scheinbaren Seilbahn, die auf den zweiten Blick wie eine Zahnradbahn wirkte, sich dann aber doch als Seilbahn herausstellte.



Sie war uns schon das ganze Lager über aufgefallen. An der Bergstation galt es einen kleinen Wanderweg zu bestreiten, der an einer zugereichteten Metallbrücke vorbeiführte und schlussendlich zum berühmten Hallstätter Salzbergwerk führte. Wir stellten uns frischfröhlich in die Schlange und



SoLa der RaRoTte Dornbirn

warteten darauf, unsere schneidigen schicken topmodischen Overalls ausgehändigt zu kriegen, mit denen wir das Bergwerk dann auch betreten durften.



Wir quetschten uns durch Tunnel, ratterten Rutschen herab und schnauften auf kleinen Zügen wieder nach draußen. Das ganze wurde kommentiert von einem Guide, der fast der Hallstätter Bürgermeister war. Nur der Vorname stimmte nicht.

An diesem Abend drohte es wieder zu stürmen und da unser Pavillon bereits am ersten Tag flöten gegangen war, pferchten wir uns vor dem Sanitärhäuschen unter einem Vordach zusammen und spielten exotische Kartenspiele. Wir verlagerten den Abend um zehn Uhr zum See, weil die sich die Nacht als klar herausgestellt hatte und die Nachtruhe am Campingplatz nicht gestört werden wollte.

Als wir am nächsten Morgen aufwachten schiffte es schon wider. Juhu. Eine kurze Regenpause wurde genutzt um alles zusammenzuschmeißen und mit dem Büssle abzdampfen. Der Hallstätter Tunnel war unberührt und sah aus wie eh und je als er uns wieder begrüßte und sich ein weiteres Mal einverleibte.

Gut Pfad,
Max Weiskopf





EINSE, 20.-21.10.2012, Neuburg

MÖGE DIE M8 MIT DIR SEIN!!!

Nachdem wir uns alle im Jedi-Tempel eingefunden hatten, wurden wir von den Jedi-Rittern begrüßt. Wir erhielten kurze Anweisungen, wie wir uns auf unserem Flug zu verhalten haben und wurden zu Padawanen ernannt. Schließlich mussten wir auf dem Planeten Coruscant in den zuvor eingeteilten Gruppen verschiedene Aufgaben lösen. Nach einer kurzen Pause flogen wir weiter zum Planeten Dagobah, wo wir in den Gruppen über Werte diskutierten. Anschließend wagten wir uns auf dem Planeten Kashyyyk vor in die tiefen Weiten des Versprechens. Nach einer weiteren kurzen Tankpause kämpften wir uns vor zu den Mächtigen 8 (acht Schwerpunkte und Gesetze). Diese bearbeiteten wir zuerst in Gruppen und schließlich mit allen zusammen. Danach hatten wir die Aufgabe zu den Schwerpunkten verschiedene Aufgaben und Spiele vorzubereiten. Dank des Helden Han Solo vom Planet Corellia durften wir uns über ein sehr leckeres Abendessen freuen.

Beim Abendprogramm wurden auf dem Planeten Endor die zuvor vorbereiteten Spiele und Aufgaben bewältigt und gelöst. Anschließend wanderten wir in der Macht der Dunkelheit hoch zur Ruine Neuburg, wo wir mit musikalischen Klängen und Kerzenschein empfangen wurden. Uns wurden immer wieder Texte vorgelesen und anschließend machte jeder für sich oder mit jemand anderen zusammen eine Miniwache. Wieder unten beim Heim ließen wir den Abend am Lagerfeuer gemütlich ausklingen.

Am Sonntag wurden wir in voller Lautstärke von „Adele“ geweckt. Nach einem reichhaltigen Frühstück, hatten wir eine spirituelle Morgenbetrachtung und fanden uns schließlich auf dem Planeten Naboo wieder. Dort lernten wir die Ziele und Leitbilder der PPÖ näher kennen. Dann zog es uns weiter zum Planeten Tatooine, wo uns der weitere Ausbildungsweg erklärt wurde. Nach einer kurzen Reflexion auf dem Planeten Mustafar, räumten wir auf und wurden schließlich zu offiziellen Jedi-Rittern ernannt.

Das EINSE war einfach super!!! Vielen Dank an alle Beteiligten für ein tolles Wochenende!

Selina Kaufmann und Dorina Sönser



EINSE, 20.-21.10.2012, Neuburg



Es braucht alle für etwas Gemeinsames



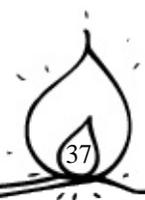
Miniwache



Padawanen



Punkt, Punkt, Punkt, ...





Gilde im Walgau

Schon lange wollte die Pfadfinder-Gilde Dornbirn im Oberland eine Wanderung machen, die abseits von „normalen“ Wegen verlaufen sollte. Durch die Verbindung mit unserem Hans Bösch und dem Verein der Burgfreunde Blumenegg kam diese Wanderung zustande.

Über Lafun und dem Wasserfall des Schwarzbaches entlang auf die Hochebene von Quadern, ging es bei herrlichem Sonnenschein zur Ruine Blumenegg. Hans Bösch, Obmann der Burgfreunde Blumenegg berichtete über die Geschichte der Burg und die bisher fast ergebnislosen Maßnahmen zur Restaurierung dieser gewaltigen Burganlage. Leider dämmert sie nach einer einmaligen „Erholungsphase“ wieder in ihrem Dornröschenschlaf und wird wahrscheinlich wie viele andere Anlagen als gewaltiger Schutthaufen enden, wenn nicht bald etwas geschieht. Das nächste Ziel war das Heimatmuseum von Othmar Gmeiner. Da gab es altes Hand-Werkzeug, selbstgefertigter Hausrat und viele Bilder und Dokumente zu sehen. Nach einer Weißwurst-Brezel und Bierbrotzeit erklärte der Hausherr die Geschichte seines Hauses und seines Museums. Gestärkt ging es dann noch zum romanisch-gotischen Kleinod der St. Martinskirche, auch hier war Othmar kompetent, hat doch er die Renovierung dieser Kirche geleitet. Mit vielen Eindrücken des herbstlich schönen und geschichtsträchtigen Walgaus ging es dann wieder zurück in die Gartenstadt.





"Wissen macht Stark"

ein Verein zur Förderung der Schulbildung in Senegal



„Der Geist wird reich, durch das, was er empfängt, das Herz durch das was es gibt“

Ein Jahr vergeht bei uns wie im Fluge. Kaum hat man die Jännerseite des Kalenders runtergezogen, so ist schon wieder das Dezemberblatt vorne dran. Blickt man dann zurück und sieht, was sich alles in den vergangenen Monaten getan hat, so ist es verwunderlich, daß so Vieles überhaupt möglich war.

Zämmat helfa... des bringts!

Die Termine im Kalender müssen genauestens geplant sein, damit das Familienleben nicht zu kurz kommt und auch die anderen persönlichen Aktivitäten nicht vergessen werden. Trotzdem ist es wichtig präsent zu bleiben und stets an neue Ideen zu denken...

Was ich aber in diesem Jahr gelernt habe ist, auch mal abgeben zu dürfen. Oft bemerkt man vor lauter Eifer gar nicht mehr die lieben Menschen um einen herum, die sich bereit erklären zu helfen und mit anzupacken.

Heute gibt es auch andere aktive Freunde, Vereine oder Schulen die für mich Aktionen durchführen und das mit großem Erfolg. Wie zB die Faschingsgilde Schollastecha Koblach die mit einer Fahnenaktion über 4.000,- Euro einbrachten, oder eine Autowaschkaktion mit 2 Schulklassen des BGDornbirn, der über 1.000,- Euro einbrachte.



Ich bin immer wieder überwältigt von solchen Resultaten und unglaublich dankbar.

Egal ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene... es gibt auch bei uns im Ländle viele Menschen mit großem Herz.



Eine Aktion die zum Selbstläufer wird!

Manche Aktionen sind vom Aufwand her nicht so umfangreich, doch vom Ertrag eine Sensation.

So hatte ich dieses Jahr gleich zwei solcher Aktionen die wirklich super waren.

Die Virtuelle Reise die ich im Februar startete... und ich mir bis Oktober 5.798,- Euro erhoffte, brachte bereits schon im August über 6.000,- Euro ein und die Kalenderaktion die ich auch im

Vorjahr schon machte die brachte bis Oktober 8.000,- Euro ein. Alle Kalender für 2013 sind bereits verkauft und ich werde wohl auch im kommenden Jahr wieder einen Kalender für 2014 in Angriff nehmen.

Ich danke natürlich allen die das Projekt bei der einen oder anderen Aktion unterstützt haben.



"Wissen macht Stark"

ein Verein zur Förderung der Schulbildung in Senegal



Eine ganze Tonne an Hilfsgüter für Senegal

Neben den Aktionen habe ich aber auch das ganze Jahr Hilfsgüter gesammelt. Was gebraucht wird, findet man in Listen auf meiner Homepage.

Mein Lager füllte sich von Monat zu Monat und es kamen insgesamt 240 Schultaschen, 8 komplette Fußballtrikots, Bettwäsche, 50 Paar Fußballschuhe, Verbandsmaterial, Handtücher, Kinder- und Babykleidung, Brillen, Handys, Schulmaterial zusammen.



In einem kleinen Team haben wir dann einen ganzen Tag lang alle Hilfsgüter sortiert, abgewogen, in die Schultaschen gesteckt und dabei für die Zollpapiere alles aufgelistet.

Die Firma Getzner Textil in Bludenz verpackte die ganzen Schultaschen in Kartons und die Spedition Gebrüder Weiss hat sich bereit erklärt, mir heuer die komplette Ladung von 42 Kartons kostenlos nach Senegal zu



transportieren, worüber ich unglaublich froh bin. Die Transporte nach Afrika sind sonst unglaublich teuer und würden sich kaum rentieren. Auch mit der Verzollung und den Einfuhrpapieren ist das in diesen Ländern eine komplizierte Angelegenheit. Man muß aufpassen, daß man nicht abgezockt wird. Korruption ist in Senegal wie auch in vielen anderen afrikanischen Ländern leider kein Fremdwort! Um das möglichst reibungsfrei hinzubekommen hilft mir dieses Jahr die Auslandshilfe der Caritas Vorarlberg und die Caritas Dakar.

Vereinsgründung ein wichtiger Schritt

Mir ist es sehr wichtig, daß die Arbeit fürs Projekt eine korrekt geführte Sache ist und daß die Menschen, die helfen und mich in jeglicher Weise unterstützen, mir auch vertrauen können. So hab ich heuer einen Verein gegründet und bin nun seit Juli 2012 in der Liste der Gemeinnützigen Vereine Österreichs. Somit sind auch alle Spenden steuerabzugsberechtigt, was für viele Leute sehr willkommen ist.



Die Schulpatenschaft ermöglicht Bildung und ein besseres Leben

Eine Patenschaft ist für das Projekt „Wissen macht Stark“ eine wirklich sinnvolle Sache.

Mit einem Dauerauftrag ab 16,- Euro ist man schon dabei und unterstützt das Projekt über einen selbst bestimmenden Zeitraum. 44 Schüler werden heute über die Schulpatenschaften vom Verein unterstützt.

Alle bereits geförderten und die noch zu fördernden Schüler, sowie die jeweiligen Schulkosten sind auf meiner Homepage zu finden.

Schulgeld für 118 Schulkinder

In einem Land wie Senegal ist es sehr schwierig, den Familien das Geld zu geben. Oft ist die Armut so groß, daß das Geld (was eigentlich für Schulbildung bestimmt wäre) nie den Kindern zugute kommt, da es für andere Dinge verwendet wird.



"Wissen macht Stark"

ein Verein zur Förderung der Schulbildung in Senegal

Daher bevorzuge ich, das Geld Semesterweise und ohne Abzug, direkt an den Schulen (für die Kinder auf meiner Liste) einzubehalten. Im Herbst von mir persönlich und wenn ich nicht in Senegal bin, dann übernimmt diese Aufgabe der Obmann vom Verein Leprahilfe aus Niederösterreich.

Geldspenden

Ein Wort, das generell nicht so gern gehört wird. Es tauchen dann Fragen auf wie: kommt das Geld auch wirklich an, wer verdient da alles daran, was wird an Verwaltungskosten abgezogen... usw.

Ich kenne diese vielen und auch berechtigten Fragen und kann nur immer wieder bestätigen, daß ich jede Spende, ja jeden Cent davon ins Land bringe und dort für die Schulbildung einsetze. Jetzt und auch in Zukunft. Meine Buchhaltung wird genauestens geführt und jährlich von einem staatlichen Wirtschaftsprüfer unter die Lupe genommen.

Jedes Jahr benötige ich (für alle 118 Kinder) eine Summe von 25.000,- Euro für deren Ausbildung. Was ich dann trotz aller Aktionen an komplettem Schulgeld nicht reinbringe, ergänze ich mit den Spenden einzelner Personen oder Gruppen und Firmen, ohne die ich es sonst wahrscheinlich nicht zusammenbekommen würde.

Auch dieses Jahr wieder ein herzliches Dankeschön an Sunny Fässler und die Pfandfindergruppe Dornbirn, welche mir mit einer Spende von 1.000,- Euro erneut ermöglicht im November 2012 für 5 Kinder das kommende Schuljahr zu bezahlen.

Ich danke natürlich allen die mir dieses Vertrauen entgegenbringen und das Projekt finanziell unterstützen. Dieses Jahr haben wir dadurch das komplette Schulgeld zusammengebracht und ich bin wirklich sehr glücklich darüber.



Um Großes zu erreichen, darf man nicht vergessen, den kleinen Dingen sein Herz zu schenken

Was einst eine Idee war, dann zu einem kleinen Projekt wurde, und heute ein anerkannter Verein ist, ist und bleibt dennoch eine Herzenssache in der viel persönliche Liebe und Zeit meinerseits drinnen steckt.

Ich schätze alle sehr, die mir zur Seite stehen. Mit gutem Rat, mit Ideen mit persönlicher Hilfe und danke allen, die mir immer wieder ihr Vertrauen schenken und mich unterstützen.

Ich bin glücklich darüber, daß die Idee welche einst entstanden, heute wirklich durchführbar ist und ich dadurch vielen Kindern in Senegal eine bessere Zukunft ermöglichen kann.

Spendenkonto „Wissen macht Stark“

Dornbirner Sparkasse, BLZ 20602, Kontonummer 1-438183

BIC: DOSPAT2DXXX, **IBAN:** AT312060200001438183

Kontakt : Natalie Moosmann, 0664 5644909,
Wallenmahd Areal 23/G2,

Email: nm@moosmann.cc

WEB: www.wissen-macht-stark.com

FB: [wissen.macht.stark@groups.facebook.com](https://www.facebook.com/wissen.macht.stark@groups.facebook.com)

Newsletter (aktuelle Termine, Berichte...) per Email anfordern

erste Terminvorschau für 2013

19. März 2013 / 20.00 Uhr
Bild/Filmvortrag im „Alten Kino“ Rankweil

25. Mai 2013 / 15.00 Uhr
Benefiz Trommelworkshop mit Mandi Rieger

15. Juni 2013 / ab 8.30 Uhr
Kinderbücherflohmarkt in Dornbirn Marktplatz



Werbung



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23 346
M 0664 52 879 74
E florian.faessler@gmx.net



Leidenschaftlich. Gut. Beraten.



Liebes Christkind, ich wünsch mir ein Sparbuch :-)

Die Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk ist jedes Jahr eine kleine Herausforderung. Wir helfen Ihnen gerne dabei. Mit einem Sparbuch der Hypo Landesbank Vorarlberg treffen Sie jeden Geschmack.

Hypo Landesbank Vorarlberg, Filiale Dornbirn, www.hypovbg.at

Simone Küng, T 050 414-4074, simone.kueng@hypovbg.at, Nadine Hörburger, T 050 414-4076, nadine.hoerburger@hypovbg.at



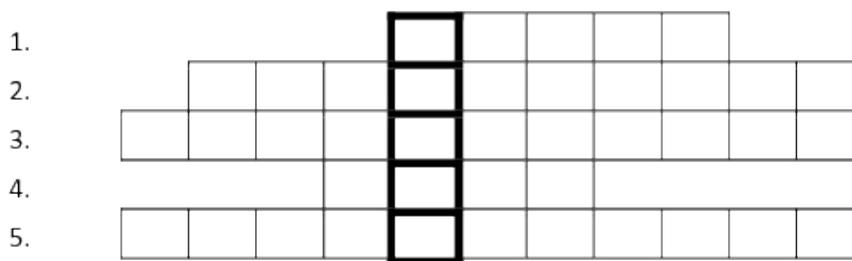
D'Funzl-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Auch diesmal haben wir ein kniffliges Kreuzworträtsel für euch!

Natürlich haben alle gesuchten Begriffe mit den Pfadfindern zu tun.
Wenn du alle Begriffe richtig einträgst, erhältst du das Lösungswort.

1. Was heißt „Pfadfinder“ auf Englisch?
2. In welcher Straße befindet sich unser Pfadiheim in Dornbirn?
3. Was muss der Pfadfinder ablegen, um das Halstuch zu bekommen und in den weltweiten Bund der PfadfinderInnen aufgenommen zu werden?
4. Worin übernachtet ein Pfadfinder während eines Lagers meistens?
5. Wie heißt ein bei den Pfadis beliebter Knoten?



Na, hast du das gesuchte Lösungswort herausgefunden?

Dann schicke schnell ein E-Mail mit deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege die Antwort ins Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis!

Gewinner des letzten Rätsels:

Das Kreuzworträtsel in der letzten Funzl ergab – richtig ausgefüllt – das Lösungswort „SOLA“.

Gewusst hat das auch diesmal Niklas Wiedemann von den Hatler Wölfliingen. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Spaß mit deinem Gewinn!



letzte Seite



"Glaubst du mir jetzt, dass die Axt
zu schwer für dich ist?"

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfinderguppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn